

EVANGELISCHES FORUM

Informationen der Evangelischen Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Nr. 1, Februar – Juli 2024



Liebe Kirchgemeindemitglieder



2023 war das erste richtige Jahr ohne Corona Restriktionen, und dennoch ist es nicht einfach so wie es vorher war... Unsere Gesellschaft hat sich verändert, und das spüren wir nicht nur im kirchlichen Leben. Viele Aktivitäten, die es gab, sind nicht mehr vorhanden oder es mangelt an Teilnehmenden.

Das führt dazu, dass sich die Gesellschaft vereinzelt und es am Miteinander mangelt. Wir werden dennoch versuchen das eine oder andere wieder los zu treten. Ich würde mich freuen wenn hierzu auch von Euch mehr Zuspruch oder Mithilfe kommen würde. Wir haben auf diese Kirchgemeindeversammlung zwei Rücktritte zu verzeichnen.

Einzelheiten an anderer Stelle in unserem Forum. Dies führt uns gefährlich nahe an das legale Minimum für die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes. Gottseidank haben wir eine neue Kandidatin gefunden, oder sie uns... Das bedeutet aber auch, dass wir durchaus noch Platz hätten für weitere!

Wir leben in einer unruhigen Zeit: Konflikte wo immer man auch hinschaut. Krieg in der Ukraine, Krieg im Nahen Osten. Demonstrationen dafür und dawider. Gerade im Konflikt Israel/Palästina hört man viele Stimmen, wer die eigentlichen Bösen seien. Aber so einfach ist es leider nicht. Es gibt zwar bei jedem Konflikt einen Auslöser, aber die Ursachen liegen fast immer sehr viel tiefer. War zuerst das Huhn oder das Ei!?

Das Vorhaben der Regierung die nichtkatholischen Kirchen zu emanzipieren ist auf dem Weg. Wir hoffen, dass das Projekt nicht wieder versandet. Denn gerade in der heutigen Welt sollte es auch in Liechtenstein möglich sein einen Level zu erreichen, der in ganz Europa schon lange Standard ist.

Neben der Nachwahl zum Vorstand, steht auch die Bestätigung unseres Pfarrers Johannes Jung an. Der Kirchenvorstand empfiehlt Euch die Bestätigung im Amt.

Nun hoffe ich aber, dass trotz allen kritischen Bemerkungen uns der Glaube Hoffnung und Zuversicht vermittelt. So wünsche ich Euch allen einen sonnigen Frühling.

Dieter Buchholz

Titelbild: Blick über Mauren, © Paul Trummer

3	Besuch in Feldkirch	8	Rückblick Kindertag
4 – 5	Mitgliederschmelze oder Eintrittswelle?	9	Weltgebetstag 2024
6	Kirchgemeindeversammlung	10	Veranstaltungen
7	Wahlvorschlag / Verdankungen	11	Frühlingsnachmittag
8	Verdankungen	12	Gottesdiensttermine



EVANGELISCHE KIRCHE
LIECHTENSTEIN

Redaktion: Dieter Buchholz, Johannes Jung

Produktion: BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Auflage: 1800 Exemplare

Sekretariat: Patrick Feichtinger

Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, 9490 Vaduz

Bürozeiten neu: Mo, 14.00 – 17.00 Uhr und Do, 10.00 – 13.00 Uhr

Telefon: 00423 232 21 29, E-Mail: evang@kirche.li

Pfarrer Dr. Johannes Jung

Telefon: 00423 232 21 42, E-Mail: jung@kirche.li

Internet: www.kirche.li

Bankverbindung: LGT Bank AG

Herrengasse 12, 9490 Vaduz

Kto.-Nr. 0281230AA, IBAN: LI87 0881 0000 2812 3003 5

Besuch in Feldkirch

Besuch der Seniorengruppe in Feldkirch

Im September vergangenen Jahres lud uns Pfarrerin Barbara Wedam (sie vertritt Johannes Jung einmal im Monat) nach Feldkirch ein, um die evangelische Kirche kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Bereits um 1520 wurde in Feldkirch evangelisch gepredigt, die Gottesdienste wurden in einem Hinterzimmer eines Gasthauses abgehalten. 1908 wird Feldkirch Pfarrgemeinde und 1965 wurde die evangelische Pauluskirche in Feldkirch eingeweiht.

Doch zuerst führte uns der Weg zum evangelischen Friedhof. Die Inschriften auf den Grabsteinen zeugen davon, dass der Friedhof schon sehr lange besteht.



Während der Kriegsjahre fanden auch jüdische Personen ihre letzte Ruhestätte auf dem Friedhof, da die katholische Kirche die Bestattung jüdischer Personen verweigerte. Ein wesentlicher Mitgründer der evangelischen Gemeinde Vorarlbergs war John Douglass. Er und sein Sohn trugen auch finanziell zur Entstehung der evangelischen Gemeinde bei.

Die Gräber von John Sholto Douglass und seinem früh verstorbenen Sohn Robert Ernest Douglass befinden sich auf dem Friedhof.

Das Innere der renovierten kleinen Kirche ist schlicht gehalten, hell und freundlich. Die 4 Bilder des Künstlers Mathias Baumgartner laden die Besucher zum Verweilen ein. Der Künstler war anwesend und erläuterte uns die Entstehung der Bilder.

Im Kirchgemeinderaum wurden wir von Mitgliedern der Kirche sehr herzlich empfangen und mit Kuchen und Kaffee bewirtet. Es blieb auch noch Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten, besichtigten wir die Paulus-Kirche, die im selben Jahr eingeweiht wurde wie unsere Kirche im Ebenholz.

Ein grosses Bild des genannten Künstlers zierte auch hier die Kirche und strahlte eine wohltuende Ruhe aus. Manch gutes Gespräch und auch Anregungen wurden an diesem Nachmittag ausgetauscht und wir wünschen uns, dass ein Besuch bei uns im neuen Jahr stattfinden kann.

Bei Pfarrerin Barbara Wedam bedanken wir uns ganz herzlich, die diese Begegnung ermöglichte.

*Verena Hemmerle
Ursi Schustereit
Fritz Erb*

Mitgliederschmelze

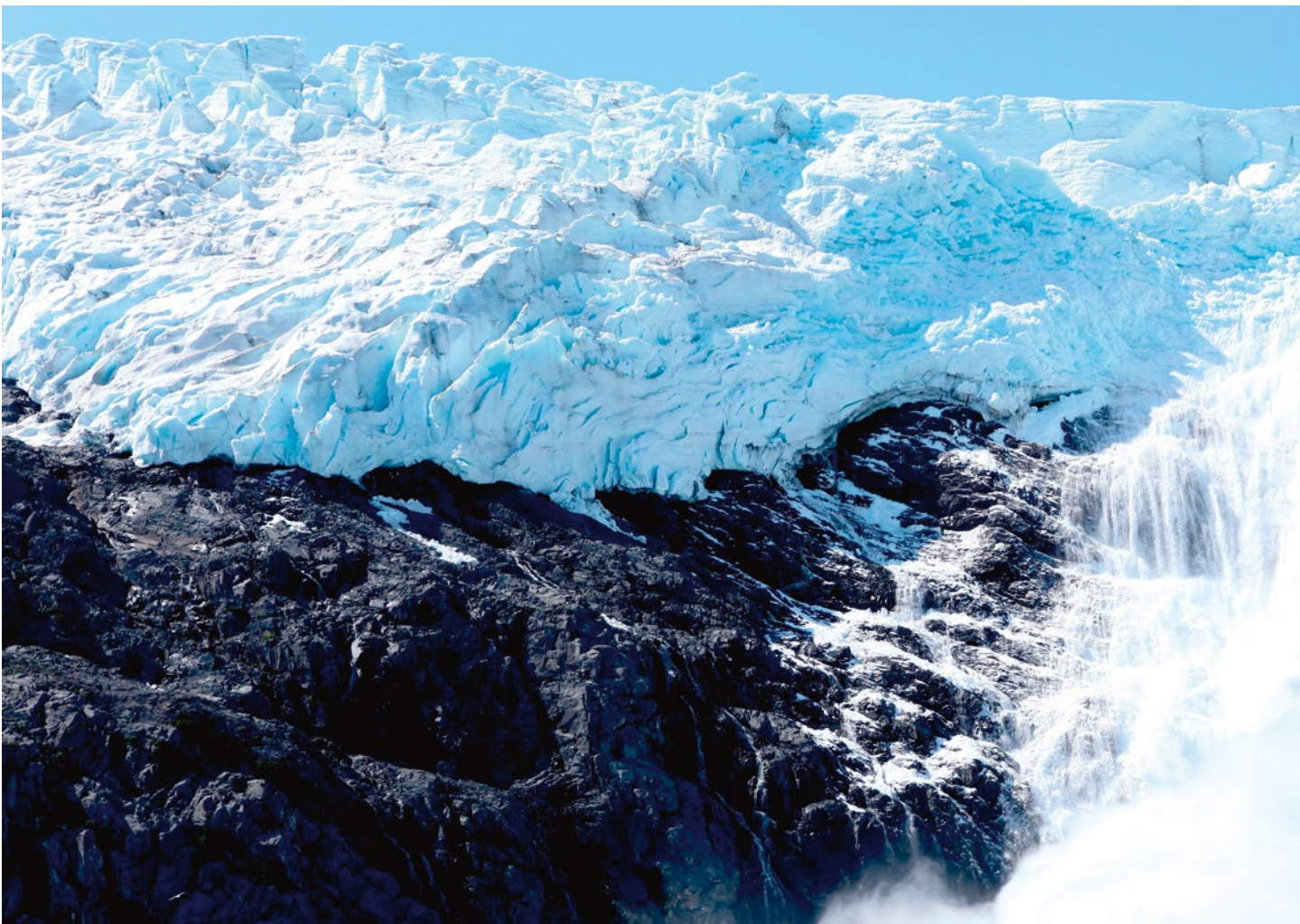
So zuverlässig wie die Gletscher schmelzen, verlieren die Kirchen Mitglieder. Um Gegensteuer zu geben, braucht es weder einen moralischen Zeigefinger noch Lockvogelangebote. Was es braucht, macht eine ehemalige Muslimin und Atheistin vor.

«Die Schäfchen laufen in Scharen davon!» Ein wenig erinnern solche und ähnliche Schlagzeilen an die Folgen der Klimaerwärmung. Die Gletscher schmelzen und die Kirchen verlieren Mitglieder. Da wie dort sehen wir derzeit Rekordwerte. Zwar gab es schon früher sogenannte Kirchenaustrittswellen. Der Begriff tauchte Ende der 1960er-Jahre auf und führte dazu, dass in kirchensoziologischen Mitgliedschaftsstudien den Ursachen und Auswirkungen nachgegangen wurde.

«Biologische» Schrumpfung kommt

Die Ergebnisse relativierten eine Zeitlang die Ängste. Die Austrittswilligen bildeten eine Minderheit. Weniger beruhigend war und ist bis heute, wer austritt: Es sind die jüngeren Generationen. Diejenigen, die bleiben, gehören zu den Älteren. Sie werden irgendwann aus natürlichen Gründen abtreten. Weil weniger nachkommen und immer mehr wegsterben, ist das natürliche Wachstumssaldo negativ. Die gegenwärtige Welle der Austritte kommt also zur «biologischen» Schrumpfung noch dazu.

Und die Zahlen lügen nicht. Der Mitgliederschwund in den Kirchen hat sich dramatisch beschleunigt – etwas stärker in der katholischen Kirche, etwas schwächer in den Freikirchen. Was in den Medien dazu zu



Es erscheint wie ein Naturgesetz: Die Gletscher schmelzen und die Kirchen verlieren Mitglieder. Manche Religionssoziologen sehen dies als Teil eines Megatrends: des wachsenden Misstrauens in Institutionen.

oder Eintrittswelle?

lesen ist, vermittelt das Bild einer selbstverschuldeten Malaise. Allerdings sind sich die Kommentatoren – einmal abgesehen von den Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche – nicht einig, woran es liegt. Die konservativen Kritiker sehen die Folgen einer Kirchenpolitik, die mit dem Zeitgeist surft, die liberalen Geister sehen die Kirchen in der Pflicht, eisern zu sparen und ihre Strukturen zu prüfen. Wieder andere beobachten Megatrends, die nicht nur den Religionsgemeinschaften zu schaffen machen. Zum Beispiel ein wachsendes Misstrauen gegenüber allen Institutionen. Das ist wohl wahr, aber ein schwacher Trost für alle, die sich Sorgen um die Zukunft der Kirche machen. Aus der Schule, dem Gesundheitswesen oder dem Staat kann man nicht austreten...



Foto: pixabay

Die Betonung liegt auf dem «Wir»

Es liegt auf der Hand, zu fragen, was die Kirchen tun können, um ihre Mitglieder bei der Stange zu halten. Doch ist das die richtige Frage? Wenn wir die Kirche nur als Dienstleisterin sehen, die ihren Kunden etwas fürs Geld bietet, verpassen wir etwas Wesentliches. Dem Evangelium angemessener wäre es, dass wir beherzt für die Inhalte eintreten und das herausheben, was unser Christsein ausmacht. Die Betonung liegt allerdings auf dem «Wir». Die Hausaufgabe der Kirche ist die Aufgabe derjenigen, die sie bewohnen. Was wir glauben und hoffen, wie wir mit unseren Nächsten und Übernächsten solidarisch sind, ist keine Privatsache. Es bildet die Grundlage unseres Gemeinwesens. Weder Lockvogelangebote noch moralische Zwänge, nein, das Zeugnis der Gemeinde ist es, das die Mitglieder bei der Stange hält. Zeugnis kommt von Zeigen. Worauf zeigen wir, wenn Glaube öffentlich zur Sprache kommt? Worüber reden wir, wenn Kirche Thema ist?

Man kann es den Medien nicht vorwerfen, dass sie über den Glaubensverlust berichten. Anders als wir, die wir stolz auf unser allgemeines Priestertum sind, haben sie keinen Verkündigungsauftrag. Unsere Aufgabe besteht darin, den Einfall des Glaubens zu bezeugen und nicht den Abfall zu bejammern. Klar, es gibt eine gesunde Hemmung, sich selbst als Lichtgestalt zu feiern – aber es wäre dumm, das Licht des Glaubens unter den Scheffel zu stellen. Wir sollten denen, die die Hoffnung aufgeben, etwas Leuchtendes entgegenhalten.

Prominentes Neumitglied

Zum Beispiel die Geschichte von Ayaan Hirsi Ali. Die aus Somalia stammende Publizistin, Frauenrechtlerin und Politikerin hat vor ein paar Wochen öffentlich erklärt, warum sie Christin geworden ist. Das Bekenntnis hat in England hohe Wellen geworfen. Man redet darüber, wie es dazu kam, dass eine Atheistin zur Kirche findet. Es gibt sie also doch, die Menschen, die eintreten! Weil sie vom Evangelium überwältigt wurden und wieder Hoffnung schöpfen für ihr Leben und das Leben unseres Planeten. Vielleicht ist es der Anfang einer Eintrittswelle? Wir werden es sehen! Auf jeden Fall ist es besser, mehr von denen zu reden, die umkehren, und weniger von denen, die sich abwenden.

Ralph Kunz

Kirchgemeindeversammlung

Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung Sonntag, den 28. April 2024, 10.45 Uhr

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung und Präsenzliste

2. Wahl der Stimmenzähler und Feststellen der Stimmberechtigten

3. Protokoll der letzten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

(Kopien werden 4 Wochen zuvor in der Kirche und im Treffpunkt ausliegen)

4. Berichte aus dem Kirchgemeindeleben

4.1 Bericht des Präsidenten

4.2 Bericht des Pfarramtes

5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2023

a) Erläuterungen

b) Revisionsbericht

c) Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und
Entlastung des Vorstandes

5.2 Budget 2024

a) Erläuterungen

b) Genehmigung

c) Festlegung des empfohlenen Mindestprozentsatzes der Landessteuer

6. Wahlen

a) Wahlen Revisoren

b) Nachwahl Kirchenvorstand

c) Bestätigungswahl Pfarrer

7. Ausblick und Informationen

8. Abschluss der Versammlung

Wahlvorschlag / Verdankungen

Wahlvorschlag Sibylle Congiu



Ursprünglich aus Deutschland stammend, lebe ich nun seit über 20 Jahren hier in der Region, in Liechtenstein selber auch schon 18 Jahre. Meine beiden Kinder wurden hier geboren und wachsen hier auf und auch für mich ist Liechtenstein mein Zuhause geworden.

Zu Hause fühle ich mich auch in der evangelischen Kirche – als Pfarrerstochter wurde mir das quasi schon in die Wiege gelegt. Nun sind meine Kinder im Konfirmandenalter (mein Sohn Simon wurde letztes Jahr konfirmiert, meine Tochter Laura wird nächstes Jahr konfirmiert) und für mich ergibt sich wieder etwas mehr Freiraum, mich zu engagieren – sehr gerne würde ich das im Vorstand der evangelischen Kirche in Liechtenstein tun.

Verdankung Beatrix Hengevoss



Gespräch mit Bea Hengevoss anlässlich ihres Rücktritts auf die Kirchgemeindeversammlung 2024 nach über 50 jähriger Mitgliedschaft im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche Liechtenstein

Beatrix Hengevoss kam 1958 nach Balzers. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir noch kein Kirchgebäude. Gottesdienste fanden im Rathaus in Vaduz statt. Alle ihre Kinder wurden dann in der neuen Kirche getauft. Sie hat von Anfang an in der Kirchgemeinde mitgearbeitet. Die Frau eines Kollegen fragte sie dann an, ob sie nicht ihren Posten im Kirchenvorstand übernehmen würde. So wurde Bea 1970 erstmals gewählt. Mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung blieb sie bis dieses Jahr Mitglied des Vorstandes. Sie war Vizepräsidentin, Verantwortliche für Altersarbeit und vieles mehr.

Man darf aber nicht vergessen, dass Bea in den 60er Jahren eine von vielen jungen Müttern war (unter 30),

die damals aktiv in unserer Kirche waren. Eine «Spezi- es», die es so heute nicht mehr gibt...

Bea erzählt wie sich das Land, ihre Wohngemeinde Balzers, aber auch unsere Kirche gewandelt haben. Während ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Vorstand hat sie fünf Pfarrer erlebt. Zuerst als es noch kein Kirchgebäude gab war es Pfarrer Eugen Pfenninger. 19 Jahre war sie im Kirchenvorstand während der Amtszeit von Pfarrer Christoph Möhl tätig. Diese Zeit war vor allem auch durch Möhls Frau Roswitha geprägt, die sich sehr stark in der Gemeinde engagierte. Viele gemeinsame Essen im Rahmen der Kirche waren an der Tagesordnung. Bea erinnert sich vor allem auch an sogenannte Abendmahlsgottesdienst Frühstücke. Dies sollte den Kirchenmitgliedern den Respekt und die Vorurteile gegenüber dem Abendmahl nehmen. Auch wurden regelmässig Kirchenbasare veranstaltet, was damals ein wichtiger Punkt der Finanzierung der Kirche war. Man lebte damals auch mehr mit und in der Kirche.

Nach dem Weggang des Ehepaars Möhl kam der Oesterreicher Hans Jaquemar in unsere Gemeinde. Dies war eine grosse Umstellung, auch dadurch, dass Frau Jaquemar einen eigenständigen Beruf als Apothekerin hatte.

Zusammenfassend musste man feststellen, dass die ehemals so junge Gemeinde immer älter geworden ist, und der Zustrom von Jungen sehr stark nachgelassen hat. Die Herausforderungen an die Kirche haben sich verändert. Vor allem hat die Bereitschaft, sich ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren, extrem nachgelassen. Allerdings muss man auch festhalten, dass die Aktivitäten besonders in den frühen Jahren von jungen Frauen gestaltet wurden, die zumindest in der Familienphase, nicht berufstätig waren.

Bea fühlt sich der Kirchgemeinde weiterhin eng verbunden, aber ihre Mobilitätsmöglichkeiten sind nicht mehr die gleichen wie ehemals. So haben wir im letzten Jahr einige Vorstandssitzungen bei ihr zuhause durchgeführt. Dabei zeigte sie ihr ungebrochenes Engagement.

Dieter Buchholz

Verdankung Christian Schenk



Diese Verdankung ist eigentlich eine Doppelverdankung. Denn Christians Arbeit für unsere Kirche ist kaum vorstellbar ohne seine Frau Rosina zu nennen. 15 Jahre lang war Christian um unsere Kirche und deren Umgebung besorgt. Aufgrund seiner Erfahrung aus der Landwirtschaft konnte er sich profund

um Pflanzen und Grünflächen kümmern. Wenn Not am Mann war, war er präsent. Auch manchen Wintereinbruch hat er gemeistert und das ohne die heutigen modernen Maschinen. So hiess es dann morgens früh aus- resp. anrücken und dem Schneetreiben ein Ende zu setzen. Rosina, die mit mir zusammen in den Kirchenvorstand gewählt wurde, trat zwar aus dem Kirchenvorstand aus, aber war dann zusammen mit Christian in Haus und Garten zu sehen. Sie werden nicht einfach zu ersetzen sein. Das kann man auch daran erkennen, dass wir immer noch mit Zwischenlösungen arbeiten. Wir sind froh, dass beide uns weiterhin in der Kirche erhalten bleiben und wir sie regelmässig im Gottesdienst antreffen können. Für die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und vor allem gesundheitlich nur das Beste.

Dieter Buchholz

Verdankung Mara Burger



Auch unser jüngstes Kivomitglied verlässt uns... Sie ist letzten Sommer ihrem hiesigen Professor nach Münster gefolgt, der dort eine neue Professur angenommen hat. Mara will dort ihr Promotionsstudium abschliessen. Dass sie schon sechs Jahre Mitglied unseres Kirchenvorstandes ist, hat mich echt über-

rascht. Gut sie war auch nicht immer da, allerdings nicht weil sie unentschuldigt gefehlt hätte.

Auslandssemester in Irland, Abstecher nach Australien und vieles mehr. Es war schön und interessant auch mal jemand Jüngeres in unseren Reihen zu haben. Sie hat manche Dinge anders gesehen, aber das ist auch gut so.

Wir wünschen ihr für das nun bevorstehende Berufsleben alles Gute und viel Erfolg.

Dieter Buchholz

Rückblick Kindertag

Bericht über Kindernachmittag «Auf den Spuren Jesu»

Am 30. September trafen sich Kinder im Treffpunkt, um auf den Spuren Jesu zu wandeln. Abgesehen von Informationen und Bildern zu Israel heute, tauchten sie in die Welt Jesu ein, indem sie biblische Düfte erschnupperten, Rätsel lösten oder den Tempel nachbauten. Mit grosser Begeisterung wurde ein biblischer Znüni zubereitet, Fladen- und Rosinenbrot gebacken, Gurkensalat geschnipselt und Charoset (ein Frucht/Nussmus) gemixt. Die Zubereitung war ein kleines Abenteuer und wir mussten doch einiges Neues probieren. Zum Abschluss haben wir diesen wohlverdienten Znüni genossen.



Weltgebetstag 2024

Weltgebetstag 2024

1. März, 19 Uhr

Kloster St. Elisabeth, Duxgasse 55, Schaan

Für den Weltgebetstag 2024 (WGT) haben schon lange vor den kriegesischen Ereignissen im Nahen Osten christliche Frauen aus Palästina die Liturgie verfasst.

Der Weltgebetstag ist seit seinem Bestehen seit fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und grossem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je. Mit seinem

aktuellen Motto «durch das Band des Friedens» sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können; auch wenn jetzt noch niemand weiss, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt sein werden.

Die Frauen der Vorbereitungsgruppe des Weltgebetstages Liechtenstein laden herzlich zu diesem Gottesdienst und dem anschliessenden gemütlichen Beisammensein ein.

Rosmarie Erb



Weltgebetstag 2024
Palästina

...durch das Band des Friedens

Veranstaltungen

Kindertag

Let's cook – komm und tu was Gutes

Wir bereiten Leckerer für **Tischlein Deck Dich** – eine Organisation, die sich gegen Lebensmittelverschwendung (Foodwaste) und Armut einsetzt.

- Wir bereiten Haltbares für die Kunden von Tischlein Deck Dich in Vaduz zu
- Wir lernen die Organisation Tischlein Deck Dich kennen
- Wir sprechen über Foodwaste

Wann?

Am Samstag den 27. April 2024, von 9.00 bis 11.40 Uhr

Wo?

Im Treffpunkt der evangelischen Kirche,
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, 9490 Vaduz

Anmeldung

Bis 22. April 2024 bei Doi Pallavicini,
doipallavicini@gmail.com, Tel. 076 721 26 74

Mittagstisch

Die nächsten Mittagstische sind geplant. Es wird jeweils eine sehr schmackhafte Mahlzeit geben. Alle sind eingeladen. Miteinander zu essen ist gewiss eine besonders schöne Art, Gemeinschaft zu pflegen. Und alles schmeckt dann noch einmal besser als alleine.

Termine:

Donnerstag, 22. Februar, 12.00 Uhr

Donnerstag, 21. März, 12.00 Uhr

Donnerstag, 25. April, 12.00 Uhr

Donnerstag, 16. Mai, 12.00 Uhr

Donnerstag, 20. Juni, 12.00 Uhr

Teilnahme:

Die Teilnahme ist kostenlos, ein freiwilliger Beitrag ist möglich. Zur Planung ist eine vorherige Anmeldung hilfreich: 232 21 24, 792 96 77, jung@kirche.li (Pfarrer) bzw. 232 21 19, evang@kirche.li (Sekretariat).

Wer abgeholt werden möchte, mag dies doch bitte bei der Anmeldung vermerken.



„Frühling lässt sein blaues Band...“

Herzliche Einladung
zu einem gemütlichen Nachmittag im Frühling.

Wann: 6. Mai 2024 um 14.30 Uhr
Wo: Treffpunkt der Evangelischen Kirche
in Vaduz

Bitte
das Lieblings-Frühlingsgedicht mitbringen.

Und bitte bis 01.05.24
bei Verena Hemmerle anmelden.
Tel: 232 90 92

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich
Verena Hemmerle und Barbara Wedam

Unsere Termine Februar bis Juli 2024

Gottesdienste

(wenn nicht anders angegeben in Vaduz-Ebenholz)

18. Februar 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Wedam
11.00 Uhr, Mini Gottesdienst (Kindergottesdienst),
Pfarrerin Barbara Wedam

25. Februar 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

3. März 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

10. März 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

17. März 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Wedam
11.00 Uhr, Mini Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Wedam

24. März 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

29. März 2024, 10.00 Uhr

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Johannes Jung

31. März 2024, 10.00 Uhr

Ostergottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Johannes Jung

7. April 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

14. April 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Wedam
11.00 Uhr, Mini Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Wedam

21. April 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Diedrich Onnen

28. April 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung
Im Anschluss Kirchgemeindeversammlung

5. Mai 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

12. Mai 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Wedam
11.00 Uhr, Mini Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Wedam

19. Mai 2024, 10.00 Uhr

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Johannes Jung

26. Mai 2024, 10.00 Uhr

Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

2. Juni 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

9. Juni 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

16. Juni 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Diedrich Onnen

23. Juni 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

30. Juni 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

7. Juli 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Wedam
11.00 Uhr, Mini Gottesdienst,
Pfarrerin Barbara Wedam

14. Juli 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

21. Juli 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

28. Juli 2024, 10.00 Uhr

Gottesdienst, Pfarrer Johannes Jung

Änderungen möglich.

Aktuelle Informationen entnehmen sie aus
unserer Homepage. **www.kirche.li**

Falls Sie nicht Mitglied unserer Kirche sind,
aber gerne das Evangelische Forum lesen,
so freuen wir uns über Ihr Interesse und einen
kleinen finanziellen Beitrag zu Druck- und
Versandkosten.

Konto der Evangelischen Kirche:

LGT Bank AG

Herrengasse 12, 9490 Vaduz

Kto.-Nr. 0281230AA

IBAN: LI87 0881 0000 2812 3003 5